

Open Call

New Forms of Togetherness
Digitale Residenz für Künstler*innen – November 2020 – Dezember 2021

Auch wenn sich der Begriff „Künstliche Intelligenz“ für viele immer noch nach Science Fiction anhört, ist KI bereits Teil unseres Alltags – von digitaler Bilderkennung über Sprachassistenten-Softwares bis hin zu autonom fahrenden Autos. Der Diskurs über KI findet jedoch noch immer in erster Linie im technischen Sektor statt. Ein neues Programm des *Goethe-Instituts Glasgow* in Zusammenarbeit mit der *Alliance Française Glasgow* und dem *Institut Français d’Ecosse* zielt daher darauf ab, das Technische mit dem Künstlerischen zu vereinen und so neue Zugänge zu einem immer zentraler werdenden Thema zu schaffen.

Als Reaktion auf die Auswirkung, die Covid-19 auf den kulturellen Sektor hat, haben wir das erste Residenzprojekt angepasst und in rein digitale Residenzen umgewandelt. Das *Goethe-Institut Glasgow*, die *Alliance Française Glasgow* und das *Institut Français d’Ecosse* laden Künstler*innen ein, sich auf dieses digitale Residenzprogramm zu bewerben, das zwischen **November 2020 und Dezember 2021** stattfinden wird. **Drei zeitgenössische Künstler*innen mit Wohnsitz in Frankreich, Schottland und Deutschland** werden an dem Programm teilnehmen.

Die Onlineresidenz besteht aus einem Programm, das zu einem interdisziplinären Austausch zwischen den ausgewählten Künstler*innen, Partnern und einem größeren Publikum beiträgt – rund um das Thema Künstliche Intelligenz. Die Fernresidenz wird Künstler*innen ermöglichen, von ihrem eigenen Zuhause oder Atelier aus zu arbeiten. Digitale Unterstützung erhalten sie dabei von den Partnern des Projekts: Der *National Library of Scotland*, dem *Social Brain in Action Lab*, dem *Centre for Contemporary Arts* und dem *NEoN Festival of Digital Arts*. Das Ziel ist einen Austausch über Künstliche Intelligenz zwischen den Künstler*innen, den Projektpartnern und dem Publikum anzuregen.

Im Dezember 2020 werden die drei ausgewählten Künstler*innen sich und ihre Arbeitsweisen einem größeren Publikum vorstellen. Dafür stellt ihnen das *NeoN Festival of Digital Arts* ihre digitale Plattform zu Verfügung. Im Laufe des Jahres 2021 werden die Künstler*innen weitere Ideen entwickeln und ausarbeiten, während sie an online Input-Sessions und Workshops teilnehmen werden, in denen die Partner des Projekts und Expert*innen aus dem Bereich Künstlicher Intelligenz Impulse geben.

Schließlich werden Künstler*innen das Ergebnis ihrer Arbeit auf einer digitalen Plattform oder - wenn möglich - auf physische Weise mit Unterstützung des *NEoN Festival of Digital Arts* und des *Centre for Contemporary Arts* in Glasgow präsentieren.

Die Residenz richtet sich an zeitgenössische Künstler*innen, deren Praxis sich um künstliche Intelligenz dreht. Das besondere Interesse der Schaffenden sollte sich auf folgende Themenschwerpunkte konzentrieren:

- **KI-Nutzung und ihre Auswirkung auf unsere historischen und kulturellen Erinnerungen, die in physischen und digitalen Archiven und Bibliotheken aufbewahrt werden.**
- **KI-Technologie und ihre Auswirkungen auf unsere zukünftigen sozialen Beziehungen und Verhaltensweisen in Bezug auf die zunehmende Präsenz von Robotern in unserem sozialen Umfeld.**

Ziel des Projekts ist es, zur Diskussion über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz beizutragen, dieses Thema aus einer interdisziplinären Perspektive zu betrachten und den Diskurs über KI-Technologie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Künstler*innen werden gemeinsam arbeiten und sind gebeten das Ergebnis der Residenz innerhalb des Jahres 2021 zu veröffentlichen.

Während des Residenzprojekts wird von den Künstler*innen erwartet:

- Dass sie ihre Forschung *und* ihre Projektentwicklung von ihrem eigenen Arbeitsplatz aus durchführen und für die eigene technische Ausrüstung und den Internetzugang verantwortlich sind.
- Dass sie ihre Verfügbarkeit im Verlauf des Jahres zusichern. D.h. für Workshops und Veranstaltungen, die online stattfinden werden, wie z.B. Künstler*innengespräche, Tutorials, Workshops, Präsentationen ihres Arbeitsfortschritts usw.
- Dass sie die Ergebnisse ihrer Arbeit und ihre Fortschritte mit den Partnern besprechen und mit dem Publikum teilen.
- Dass während der gesamten Residenzdauer (eine) künstlerische Arbeit(en) entwickeln und zu den Diskursen beitragen (an insgesamt zwischen 20 bis 25 Tagen, einschließlich Kontaktzeit, Workshops, Tutorials, Mentoring, Gruppendiskussionen usw.).

Während eine tägliche Teilnahme und eine ausschließliche Verbindlichkeit für diese Residenz nicht erforderlich sind, sollen die Künstler*innen für die Dauer des gesamten Projekts und bis Ende 2021 in dem Residenzprogramm involviert sein.

Vergütung und Unterstützung

Die Residenz ist mit jeweils **1.000,00 € Produktionskosten** sowie einer **Vergütung in der Höhe von 2.000,00 €** ausgestattet. Abhängig von der individuellen Arbeit und dem Vorhaben der Künstler*innen kann bei rechtzeitiger Absprache mit dem Goethe-Institut oder der Alliance Française auch die Finanzierung von technischer Ausrüstung einbezogen werden. Gebühren und Kosten werden ebenfalls in Absprache mit den Künstler*innen in

mehreren Raten ausgezahlt.

Angesichts der Unsicherheiten durch die aktuelle Pandemieentwicklung behalten wir uns das Recht vor, das Residenzprogramm anzupassen. In Absprache mit den Residenzteilnehmenden können im Laufe des Jahres finanzielle oder thematische Änderungen vorgenommen werden.

Input von unseren Partnern

Die Künstler*innen werden von institutionellen Partnern gefördert und betreut, um die Zusammenarbeit in verschiedenen künstlerischen und wissenschaftlichen Bereichen zu unterstützen:

Die **National Library of Scotland** ist eine Forschungsbibliothek mit erstklassigen (auch digitalen) Sammlungen. Das macht sie zu einem idealen Partner für eine Residenz, die sich kritisch und kreativ mit der Nutzung von Archivmaterial befasst. Innerhalb der Residenz soll das Archivmaterial in der Data Foundry der Bibliothek erkundet werden: <https://data.nls.uk/>.

Wie werden durch KI-Technologien neue Möglichkeiten der Interaktion mit Bibliotheks- und Archivbestand geschaffen und welche Herausforderungen und Gefahren birgt die Verwendung dieser Technologie in der Archivforschung?

Bibliotheken und Archive verfügen über umfangreiche Sammlungen, einschließlich digitalisierten Materialien und Daten. KI-Methoden werden zunehmend in Bibliotheken und Archiven für Sensitivitätsprüfungen und Provenienzforschung eingesetzt. Gleichzeitig verfügen die Nationalbibliotheken über eine große Datenmenge, beispielsweise über die **Data Foundry** der *National Library of Scotland*, mit der künstlich intelligente Systeme gespeist werden können, um mehr Wissen über unsere Welt zu erlangen.

Die Forschung im **SoBA Lab (Social Brain in Action Lab)** untersucht die neurowissenschaftlichen und verhaltensbezogenen Grundlagen unserer sozialen Begegnung mit künstlichen Entitäten.

Wie wirkt sich die zunehmende Präsenz von Robotern in unserem sozialen Leben auf unser soziales Verhalten aus?

Der soziale und wissenschaftliche Charakter der im *Social Brain in Action Lab* durchgeführten Forschung eignet sich besonders für Kunstschaffende, die an sozialen Beziehungen sowie an unseren Reaktionen und unserem Verhalten interessiert sind.

Um Künstler*innen Sichtbarkeit in Schottland zu verschaffen, bietet das NEON Festival

Künstler*innen eine Plattform, auf der sie ihre künstlerischen Prozesse zeigen und auf der das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen organisiert werden:

Das **NEoN (North East of North) Festival** zielt darauf ab, das Verständnis und die Zugänglichkeit digitaler und technologiegetriebener Kunstformen zu fördern und unterstützt künstlerische Produktion innerhalb neuer Medien. **NEoN** bietet Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Konferenzen, Live-Auftritte und öffentliche Diskussionen an und organisiert sich als Plattform, die die Präsentation nationaler und internationaler Kunstwerke etabliert. Dieses Festival wird ein idealer Kontext sein, um die Ergebnisse und künstlerische Prozesse der Residenzen zu zeigen und in einen öffentlichen Diskurs zu stellen.

Das CCA bietet ein Netzwerk aus Künstler*innen und Kurator*innen, welches die Schaffenden während des Residenzprojekts unterstützt:

Das **Centre for Contemporary Arts** ist Glasgows Zentrum für Zeitgenössische Kunst. Ihr ganzjähriges Programm umfasst Ausstellungen, Film, Musik, Literatur, Spoken Word-Festivals, Gälisch und Performance. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht der Wunsch, mit Künstler*innen zusammenzuarbeiten, neue Projekte in Auftrag zu geben und sie einem möglichst breiten Publikum vorzustellen. Ihr breites und experimentelles Programm erreicht ein diverses und vielfältiges Publikum.

Insgesamt soll mit der Residenz ein Netzwerk zwischen den deutschen, französischen und schottischen Kunstszenen geschaffen werden, an dem verschiedene Kunst- und Kulturinstitutionen, Organisationen und Festivals beteiligt sind.

Bewerbung:

Um sich zu bewerben, reichen Interessierte ein **PDF (max. 5MB)** per E-Mail ein.

An: applications@goethe.de bis zum 9ten November 2020 (23:59, UTC+01:00).

Bitte nutzen Sie den E-Mail Betreff: “AI Residency Application - Name”

Das PDF Dokument muss die folgenden Informationen beinhalten:

1. **Eine aktuelle Vita mit Kontaktdaten** (Name, postalische Adresse, Telefonnummer, Emailadresse und Handynummer).
2. **Motivationsschreiben:** Ein Motivationsschreiben, in dem beschrieben wird, wie die Künstler*innenresidenz mit Ihren künstlerischen Interessen zusammenhängt und wie diese Residenz Ihre Praxis weiterentwickeln wird. Wie wirkt sich KI auf Ihre künstlerische Praxis und / oder Ihr kritisches Denken aus? An welchem Projekt möchten Sie für die Residenz arbeiten? Wie wird Ihre künstlerische Praxis von der Arbeit in einer Forschungsgruppe profitieren? **(max. 500 Wörter)**

3. **Zusätzliches Material:** Bitte fügen Sie einen **Kurztext zu Ihrer künstlerischen Position** sowie eine **Dokumentation (Portfolio)** Ihres bisherigen künstlerischen Schaffens bei (bis zu zehn klar betitelte Bilder). Zusätzlich können Sie auch bis zu drei eindeutig gekennzeichnete Hyperlinks zu Video- oder Soundaufnahmen in Ihrem PDF-Dokument aufführen.

Wenn Sie Ihre Bewerbung in einem alternativen Format einreichen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an applications@goethe.de, um dies zu besprechen.

Künstler*innen, die sich in der vorherigen Runde der Ausschreibung beworben haben, werden auf der Basis ihrer eingereichten Bewerbungen juriert. Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail applications@goethe.de, um zu bestätigen, dass Ihre Bewerbung juriert werden soll. Es ist möglich, eine neue Bewerbung einzureichen oder die bereits eingereichte anzupassen.

Bewerber*innen sollten in ihrer Bewerbung deutlich machen, ob ihre Arbeit und künstlerische Produktion während der Residenz technischer oder anderer Unterstützung bedarf.

Allgemeine Kriterien:

- Künstler*innen werden hinsichtlich der Qualität und Originalität ihres Projektvorhabens in Hinblick auf KI-Anwendungen sowie des Beitrags ihres Vorhabens zum künstlerischen Diskurs, ihrer künstlerischen Fragestellungen sowie den vorgeschlagen Methoden und/oder Arbeitsmitteln ausgewählt.
- Bewerbungen können sich nur Künstler*innen wohnhaft in Frankreich, Schottland oder Deutschland.
- Englisch ist die Arbeitssprache dieses Projekts.
- Wir freuen uns über Bewerbungen von Künstler*innen zu jedem Zeitpunkt ihrer Karrieren und werden sichergehen, dass unser Residenzprogramm offen, inklusiv und für alle gleichermaßen zugänglich ist.

Das Ziel der Auswahlkommission ist es, eine ausgewogene Auswahl zu treffen in Hinblick auf Geschlecht, Alter, künstlerischem Inhalt, zeitgenössischem Diskursen und Medien. Die Kommission setzt sich zusammen aus Vertreter*innen des *Goethe-Instituts Glasgow*, der *Alliance Française Glasgow*, des *Institut Français d'Ecosse*, der *National Library of Scotland*, des *Social Brain in Action Labs* sowie des *Centre for Contemporary Arts* in Glasgow und des *NEoN Digital Arts Festival*.

Die Bewerber*innen werden bis Ende November über das Ergebnis ihrer Einreichung informiert.